

Abschlussarbeiten (BA/MA)

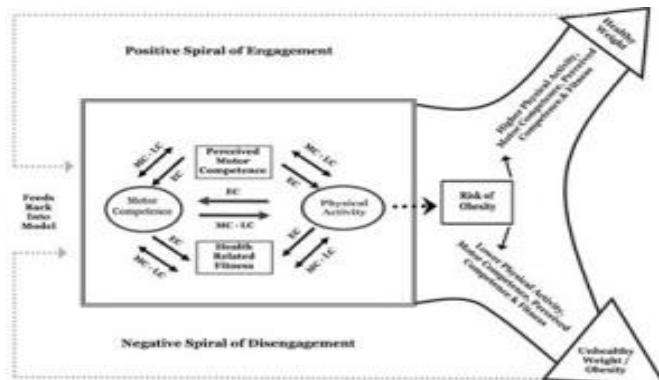
Motorische Kompetenz und Selbstwahrnehmung im Kindesalter

Dozent: Dr. Dennis Dreiskämper
 E-Mail: dreiskaemper@uni-muenster.de
 Telefon: 83 34893
 Büro: Leo 117, Raum 1.14
 Bürozeiten: Di 13-14

Übersicht

Im Arbeitsbereich Sportpsychologie sind bis zu sechs Abschlussarbeiten (BA und MA) zum Thema „Motorische Kompetenz und Selbstwahrnehmung im Kindesalter“ zu vergeben.

Die verschiedenen Forschungsfragen sind dabei angelehnt an das Entwicklungsmodell von Stodden et al. (2008), das die Zusammenhänge zwischen Sportlicher Aktivität, Motorischen Kompetenzen, Fitness und Selbstwahrnehmung sowie deren Einfluss auf Gesundheitsparameter beschreibt. Studierende arbeiten zusammen in Teams und erheben in Grundschulen gemeinsam Daten. Dabei werden einzelne spezifische Fragestellungen in den jeweiligen Abschlussarbeiten behandelt.



Mögliche spezifische Themen:

Wie hängen Faktoren wie Selbstkonzept, Wohlbefinden, und physische Aktivität zusammen, welchen Einfluss haben Motivation und Sportfreude?
 Wie hängen Selbstkonzept, Motorik und physische Gesundheit sowie PA zusammen?

Eigene Fragestellungen können nach Absprache ebenfalls umgesetzt werden.

Instrumente

- Motorischer Test (TGMD 3 / Fitnessgram)
- Fragebögen (z.B. zum physisches Selbstkonzept, Wohlbefinden etc.)

Zeitraum

Datenerhebung:

Im Wintersemester: Februar / März
 Im Sommersemester: Sep. / Oktober
 Bewerbungen bis zum 01.12./01.07.

Anforderungen

Motorische Testung

Sie müssen an einer Schulung zur motorischen Testung teilnehmen.

Statistik

Sie müssen über Kenntnisse in Statistik verfügen, die es Ihnen erlauben die Daten quantitativ auszuwerten (z.B.:
 Regressionsanalyse / Varianzanalyse)

Bachelor / Master

Sie können sich beteiligen, wenn sie eine Bachelorarbeit oder eine Masterarbeit schreiben möchten.

Feldforschung

Sie möchten gern in der Schule Untersuchungen durchführen, arbeiten gern im Team und können sich zeitlich an den Schulalltag anpassen.

Literatur

Stodden, D. F., et al. (2008). A developmental perspective on the role of motor skill competence in physical activity: An emergent relationship. *Quest, 60*(2), 290-306.

Research Projects (M12)

Motor Competence and Self-Perception in Childhood

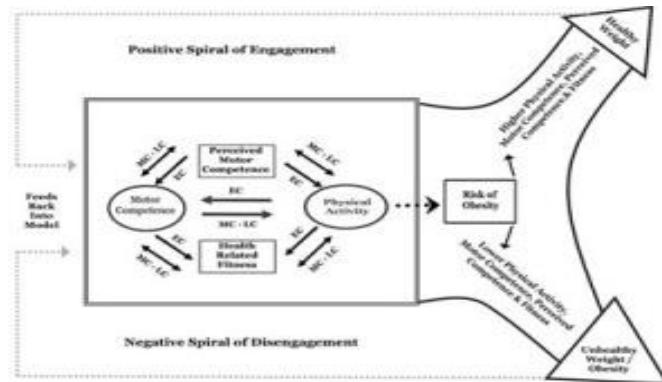
Lecturer: Dr. Dennis Dreiskämper
 E-Mail: dreiskaemper@uni-muenster.de
 Phone: 83 34893
 Office: Leo 117, Raum 1.14
 Consultation hours: Di 13-14

Overview

In the department of Sport Psychology you can apply for one of **four** research projects in the area of field exercise psychology about motor competence and self-perception in childhood.

The different research questions are based on the developmental model by Stodden et al. (2008), that describes the complex interrelations between physical activity, motor competence, fitness and self-perception and their influence on health parameter.

Students are to work together in teams and to collect data in primary schools. Each student concentrates one one special research question within his or her project.



Possible specific topics and research questions:

How do PA, self-concept and well being correlate with each other?
 Do sport enjoyment and motivation have an influence on PA?
 Focus on special groups (overweight, immigrants etc.) possible.

Own research questions can also be arranged.

Instruments

- Motor Tests (TGMD 3 / Fitnessgram)
- Questionnaires (e.g., physical self-concept, well-being, sport enjoyment)

Period of data collection

Im Winter term February / March
 Im Sommer term: Sep. / October

Application until 01.12.2016

Requirements

Motor Testing

You have to participate either in M10 seminar motor testing or in a workshop on motor testing

Statistics

You have to analyze data by using SPSS and similar programs.

Field Exercise Psychology

You are willing to do research in schools, to work in teams and able to collect data within school days.

Literature

Stodden, D. F., Goodway, J. D., et al. (2008). A developmental perspective on the role of motor skill competence in physical activity: An emergent relationship. *Quest, 60*(2), 290-306.

Abschlussarbeiten (BA/MA)

Motorische Kompetenz und Selbstwahrnehmung im Kindesalter

Dozentin: Prof. Dr. Maike Tietjens
E-Mail: maike.tietjens@exchange.wwu.de
Telefon: 83 29282
Büro: Leo 117 R17
Bürozeiten: Di 13-14

Übersicht

Im Arbeitsbereich Sportpsychologie sind Abschlussarbeiten (BA und MA) zum Thema „Motorische Kompetenz und Selbstwahrnehmung im Kindesalter“ zu vergeben.

Inhalt

In diesem Teilprojekt geht es um die Erfassung der fundamentalen Bewegungsfertigkeiten, dazu gehören Werfen, Fangen, Laufen, Hüpfen und Schießen. Diese werden dem Bereich der Lokomotion und Objektkontrolle zugeordnet. Auffällig ist, dass Mädchen im Bereich der Objektkontrolle schlechter abschneiden als Jungen und dass sich eben die Objektkontrolle als wesentlichen Prädiktor für sportliche Aktivität herausstellt. Hierzu lassen sich u.a. messmethodischen, sozialisationstheoretische als auch sportangebot-spezifische Begründungsmuster finden. Ziel dieser Studie ist es, fundamentale Bewegungsfertigkeiten zu erfassen, die für ästhetisch-kompositorische Sportarten von Relevanz sind, eine ähnliche Schwierigkeiten aufweisen wie die Test zur Objektkontrolle und zu untersuchen in wiefern diese sportliche Aktivität vorhersagen. Hierzu gehören: Balancieren, Drehen und Rollen.

In einem ersten Schritt werden geeignete motorische Tests ausgewählt und Experteninterviews geführt, um die Knotenpunkte der jeweiligen Bewegung zu identifizieren. In einem zweiten Schritt werden Grundschulkinder getestet und von Experten bewertet. In einem dritten Schritt werden die Testergebnisse in Beziehung zu Lokomotion, Objektkontrolle, Selbsteinschätzung und sportlicher Aktivität gesetzt.

Instrumente

- Motorischer Test (TGMD 3, Tests zum Balancieren, Drehen und Rollen)
- Fragebogen zur Erfassung der sportliche Aktivität im Kindesalter
- Physisches Selbstkonzept (Pictorial Scale for physical skill competence)

Zeitraum

Sie können frei wählen, wann Sie testen möchten. ABER: Ferienzeiten bei der Planung berücksichtigen.

Anforderung

Motorische Testung

Sie müssen an einer Schulung zur motorischen Testung teilnehmen.

Statistik

Sie müssen über Kenntnisse in Statistik verfügen, die es Ihnen erlauben die Daten quantitativ auszuwerten (z.B.: Regressionsanalyse / Varianzanalyse)

Bachelor / Master / RP

Sie können sich beteiligen, wenn Sie ein Researchprojekt (BaSc, M12), eine Bachelorarbeit oder eine Masterarbeit schreiben.

Feldforschung

Sie möchten gern in der Schule oder Verein Untersuchungen durchführen, arbeiten gern im Team und können sich zeitlich an den Schulall-/Vereinsalltag anpassen. Sie kommunizieren gern mit Kindern, Experten und Expertinnen und den Verantwortlichen in Schule und Verein.

Abschlussarbeiten (BA/MA)

Motorische Selbstwahrnehmung und Physische Aktivität

Dozent: Till Utesch
E-Mail: till.utesch@uni-muenster.de
Telefon: 83 31805
Büro: Leo 117 R18
Bürozeiten: n.V.

Übersicht

Im Arbeitsbereich Sportpsychologie sind Abschlussarbeiten (BA & MA) zum Thema „Motorische Selbstwahrnehmung und physische Aktivität“ zu vergeben.

Inhalt

In diesem Themengebiet geht es um den Einfluss von motorischer Selbstwahrnehmung auf physische Aktivität (Babic et al., 2014). Insbesondere wird der Einfluss des Verständnisses der Persönlichkeitseigenschaft „motorische Selbstwahrnehmung“ im Sinne der *Whole Trait Theory* (siehe Fleeson & Jayawickreme, 2015) thematisiert. Die motorische Selbstwahrnehmung wird aktuell als Trait (also als konstant über Situationen) wahrgenommen und erfasst. Laut der *Whole Trait Theory* besteht diese Eigenschaft im eigentlichen Sinne aus einer Verteilung von Zuständen (sog. States) über unterschiedliche Situationen. Diese Eigenschaft kann je nach Person konstant oder unterschiedlich über verschiedene Situationen sein (also: Ich nehme mich immer gleich war oder je nach Situation mal kompetenter und mal inkompakter).

Methode

Die motorische Selbsteinschätzung von Kindern wird über unterschiedliche Situationen hinweg mit Fragebögen gemessen. Im ersten Schritt wird analysiert, inwiefern Kinder sich bzgl. ihrer Konstanz dieser über Situationen hinweg unterscheiden. Im zweiten Schritt wird der Zusammenhang zwischen der motorischen Selbstwahrnehmung und Physischer Aktivität analysiert.

Instrumente

- Fragebogen zur motorischen Selbstwahrnehmung
- Fragebogen zur physischen Aktivität

Literatur

- Babic, M. J., Morgan, P. J., Plotnikoff, R. C., Lonsdale, C., White, R. L., & Lubans, D. R. (2014). Physical activity and physical self-concept in youth: systematic review and meta-analysis. *Sports Medicine*, 44(11), 1589-1601.
- Fleeson, W., & Jayawickreme, E. (2015). Whole trait theory. *Journal of Research in Personality*, 56, 82-92.

Zeitraum

Bewerbung bei Till Utesch ab sofort

Anforderung

Literatur

Das Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Statistik

Sie müssen über Kenntnisse in Statistik verfügen, die es Ihnen erlauben die Daten quantitativ auszuwerten (z.B.: Regressionsanalyse / Varianzanalyse)

Bachelor / Master / RP

Sie können sich beteiligen, wenn sie ein Researchprojekt (BaSc, M12), eine Bachelorarbeit oder eine Masterarbeit schreiben.

Feldforschung

Sie möchten gern im Feld Untersuchungen durchführen, arbeiten gern im Team und arbeiten gerne mit Kindern zusammen.

Abschlussarbeiten (BA/MA)

Motorische Selbstwahrnehmung und Physische Aktivität im Kindesalter

Dozent: Till Utesch
E-Mail: till.utesch@uni-muenster.de
Telefon: 83 31805
Büro: Leo 117 R18
Bürozeiten: n.V.

Übersicht

Im Arbeitsbereich Sportpsychologie sind Abschlussarbeiten (BA & MA) zum Thema „Motorische Selbstwahrnehmung und Physische Aktivität im Kindesalter“ zu vergeben.

Inhalt

In diesem Themengebiet geht es um die motorische Selbstwahrnehmung von Kindern und den Zusammenhang zu physischer Aktivität (siehe Babic et al., 2014). Es wird angenommen, dass Kinder sich grundsätzlich eher überschätzen. Diese Selbstüberschätzung soll in diesem Forschungsprojekt durch ein spezifisches Erhebungsdesign Round-Robin-Table untersucht und der Zusammenhang zu Physischer Aktivität analysiert.

Methode

Die motorische Selbsteinschätzung von Kindern wird gemessen. Im Round-Robin-Table Design schätzt jedes Kind zunächst sich selbst und dann alle anderen Kinder ein. Dadurch werden drei Variablen kreiert: (1) Selbsteinschätzung, (2) Fremdeinschätzung von allen und (3) individueller Wert, wie ein Kind einschätzt. Im zweiten Schritt wird der Zusammenhang mit Physischer Aktivität analysiert.

Instrumente

- Fragebogen zur motorischen Selbstwahrnehmung
- Fragebogen zur physischen Aktivität

Zeitraum

Bewerbung bei Till Utesch ab sofort

Anforderung

Literatur

Das Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

Statistik

Sie müssen über Kenntnisse in Statistik verfügen, die es Ihnen erlauben die Daten quantitativ auszuwerten. Die Auswertung des Round-Robin Designs erfordert eine gesonderte Einarbeitung (in R).

Bachelor / Master / RP

Sie können sich beteiligen, wenn sie ein Researchprojekt (BaSc, M12), eine Bachelorarbeit oder eine Masterarbeit schreiben.

Feldforschung

Sie möchten gern in der Schule Untersuchungen durchführen, arbeiten gern im Team und können sich zeitlich an den Schulalltag anpassen.

Literatur

Babic, M. J., Morgan, P. J., Plotnikoff, R. C., Lonsdale, C., White, R. L., & Lubans, D. R. (2014). Physical activity and physical self-concept in youth: systematic review and meta-analysis. *Sports Medicine*, 44(11), 1589-1601.